

Lieber Herr Barnowski,

ich hoffe, Sie sind ebenso wie wir heil wieder zuhause angekommen und freuen sich trotz des Wetterunterschiedes auch wieder über Ihr eigenes Bett.

Ich möchte Sie noch einmal wissen lassen, wie gelungen wir die Reise fanden.

Sie werden unschwer bemerkt haben, dass meine Frau Probleme mit dem uns bis dato unbekanntem Turnierbridge hatte. Dies hat ihr einige Magenschmerzen verursacht, mir hat es uneingeschränkt Spaß gemacht, auch wenn meine Erfolge verbesserungswürdig sind.

Jedoch erhielt die Reise ihre unverwechselbare Eigenart durch Ihre Organisation und Ihren Einsatz, dem wohl einiges Herzblut zugrunde lag. Dies wurde mit jedem Tag klarer, Ihre ordnende Hand war immer unsichtbar im Hintergrund, Sie scheuten keine Ermahnungen an die erfahrenen Bridger hinsichtlich der weniger geübten Gäste, hielten Ihre Truppe immer schön zusammen und gaben der Reise mit dem ungewöhnlich zu Herzen gehenden Abschlussabend Ihr sehr persönliches Sahnehäubchen. Dies kann man kaum als Standard für Pauschalreisen ansehen. Hinzu kam die in unseren Augen sehr glücklich zusammengesetzte Reisegesellschaft, Ihr vielgestaltiges Programm, das außerordentlich gute Hotel und dann natürlich der Sommer im Winter sowie die Ausflüge in die grandiose Landschaft Teneriffas und abends in die Kultur.

Hierfür danken wir Ihnen noch einmal sehr, auch wenn meine Frau immer noch nachts von Bridgeturnieren und ungelösten Reizungen träumt.

Dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie mich den Link wissen ließen, unter dem ich Ihre Fotos einsehen kann, sobald Sie damit fertig sind.

Mit herzlichem Gruß aus Hamburg,

Ihr Dr. R. S.

11.02.13